

Belarus

ERKLÄRUNG VON HERRN D. N. KRUTOY
GOUVERNEUR FÜR BELARUS
Stellvertretender Leiter, Präsidialverwaltung Belarus

29. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG

LONDON, 7.-8. OKTOBER

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
Verehrte Gouverneure und Delegierte,
Meine Damen und Herren,

Für die Bürger aller Staaten der Welt hat das Jahr 2020 ungeheure Prüfungen mit sich gebracht. Entwicklungsländer, die über begrenzte Ressourcen verfügen und mit externen wirtschaftlichen Erschütterungen zu kämpfen haben, stehen vor nie dagewesenen Herausforderungen. Trotz massiver staatlicher Unterstützung für Bürger und Unternehmen haben die meisten Entwicklungsländer angesichts der schwacher Konjunkturen und einer Häufung sozioökonomischer Probleme gewaltige Schwierigkeiten mit dem Wiederaufbau der Volkswirtschaften nach der Pandemie.

Die Covid-19-Pandemie lässt sich nur bezwingen, indem man ihre Auswirkungen überall überwindet.

Die internationalen Finanzinstitutionen spielen unter den gegebenen Umständen eine bedeutende Rolle beim Wiederaufbau der Volkswirtschaften in Entwicklungsländern. Wir sind überzeugt, dass dies im Interesse der gesamten Weltgemeinschaft ist.

Belarus bildet keine Ausnahme und erlebt all die negativen Folgen der Verbreitung von Covid-19.

Der Schutz von Leben und Gesundheit der Bevölkerung hat für Belarus absoluten Vorrang. Deswegen haben wir Maßnahmen zum Schutz der am stärksten gefährdeten Teile der Gesellschaft ergriffen.

Um die pandemiebedingte Beeinträchtigung der sozioökonomischen Entwicklung im Land zu mindern, hat die Regierung von Belarus Mittel zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der am stärksten von der epidemiologischen Lage betroffenen Gruppen in der Volkswirtschaft bereitgestellt. Die Ressourcen galten außerdem der Sicherung von makroökonomischer und finanzieller Stabilität und der Schaffung der Voraussetzungen für erneutes Wirtschaftswachstum.

Die Pandemie ist 2020 nicht der einzige Faktor mit Auswirkungen auf die sozioökonomische Entwicklung des Landes gewesen. Die Lage in Belarus ist überdies geprägt durch die Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen vom 9. August 2020 und die anschließenden Ereignisse. Belarus vertraut darauf, dass alle seine internationalen Partner eine differenzierte und unparteiische Haltung einnehmen, sich übereilter Urteile und Schlussfolgerungen enthalten und

weder die Spaltung der Belarusischen Gesellschaft weiter vorantreiben noch die Situation zusätzlich destabilisieren werden. Immerhin steht die Wahrung der Eigenstaatlichkeit, Souveränität und Unabhängigkeit eines Landes auf dem Spiel. Belarus zählt in dieser komplexen und für unser Land so belastenden Zeit auf die Bona-fide-Unterstützung all seiner Partner.

Unter diesen Umständen ist die Hilfe seiner internationalen Partner, besonders der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, für Belarus wichtig zur Minimierung der nachteiligen Folgen der Verbreitung des Coronavirus und für den wirtschaftlichen Wiederaufbau.

Die EBWE hat immer wieder bewiesen, dass sie in der Lage ist, in schwierigen Situationen auf internationaler Ebene zu arbeiten und beeindruckende Resultate zu erzielen.

Hier ist anzumerken, dass die Bank im ganzen Verlauf der eigenständigen EBWE-Länderstrategie 2016-2019 für Belarus etwa 1 Milliarde € investiert hat - mehr als ein Drittel der Gesamtinvestitionen seit 1992.

Aus dem Jahresergebnis 2019 geht hervor, dass die Jahresinvestitionen der Bank (ABI) in Belarus 390 Millionen € betragen. Das übertraf den Vorjahresrekord von 360 Millionen € im Jahr 2018. Damit nahm Belarus in Bezug auf die Höhe des jährlichen Geschäftsvolumens der EBWE den neunten Rang ein.

Die EBWE konnte in Belarus eine dramatische Transformationswirkung erzielen, indem sie beachtliche Investitionsvolumen mit entscheidender Hilfe zur Durchsetzung wirtschaftlicher Reformen verband.

Die erfolgreiche Arbeit der EBWE bewegte sich herkömmlicherweise im Privatsektor, wo eine Vielzahl bahnbrechender Projekte mit Partnern wie Kronospan, Stadler und anderen realisiert wurde. Belarusische Unternehmen und ihre Mitarbeiter begrüßen das hohe Maß an Kooperation, das erreicht werden konnte.

Da dem Dialog in der aktuellen Strategie mehr Raum gegeben ist, konnte die Bank die Finanzierung einer Fülle entscheidender nationaler Infrastrukturprojekte mit großer sozialer und ökologischer Wirkung auflegen; sie bilden die Grundlage besserer Lebensbedingungen für alle in Belarus. Die meisten dieser Projekte sind der Kategorie der grünen Finanzierungen zuzuordnen.

Dazu gehören Wasser- und Abwasserleitungen in den Regionen des Landes. Sie liefern der Bevölkerung umweltverträgliche generelle Versorgungsleistungen und gleichzeitig wird der natürliche Lebensraum verbessert. Die Projekte umfassen außerdem Brücken- und Straßensanierungsvorhaben, womit das ökonomische Potenzial regionaler Entwicklung, ein ausgewogenes öffentliches Verkehrswesen und viele weitere Teilbereiche unterstützt werden.

Der wesentliche Punkt ist, dass alle EBWE-Projekte in Belarus darauf ausgelegt sind, die Lebenssituation aller belarusischen Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

In ihrem Bestreben, dauerhafte Veränderungen in den Regionen zu bewirken, wo sie investiert, steckt sich die Bank ambitionierte Ziele. In der Hinsicht erscheint die aktive Erhaltung und

Weiterführung der Arbeit der EBWE in Belarus von kritischer Bedeutung, damit die solide Basis für eine nachhaltige und integrierte Entwicklung im Land weiter ausgebaut wird.

Wir hoffen, dass die neue Strategie der EBWE für Belarus ebenfalls eine umfassende Tragweite besitzen und Belarus helfen wird, wettbewerbsfähiger, besser geführt, grüner, inklusiver, widerstandsfähiger und integrierter zu werden, damit für die Zukunftsfähigkeit der ganzen Nation gesorgt ist.

Ich danke den Gouverneuren, dem Direktorium und den Mitarbeitern der EBWE für ihre Unterstützung und wirkungsvolle Partnerschaft.